

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1851**

62 (2.8.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 62.

Samstag, den 2. August

1851.

Schuldienstauchrichten.

Der kath. Schul-, Mesner- und Organisten-
dienst zu Hausen im Thal, Amts Messtirch, ist
dem pensionirten Hauptlehrer Joseph Marquardt
daselbst übertragen worden.

Unterlehrer Valentin Kohler zu Kappelrodeck
ist aus dem Schulsache entlassen worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Rau-
binger ist der kath. Schuldienst zu Mönchzell,
Amts Neckargemünd, mit dem Dienst Einkommen
der ersten Classe, nebst freier Wohnung und dem
Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30
Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt
ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um
diesen Dienst haben sich bei der kath. Bezirks-
schulvisitatur Neckargemünd zu Spechbach durch
ihre Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen
zu melden.

Der kath. erste Schul- und Organistendienst
Alm, Amts Obertirch, ist dem Hauptlehrer Niko-
laus Klotzer zu Würmersheim übertragen worden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie
ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt ha-
ben, so werden dieselben an durch des badischen Staats-
und Orts-Bürgerrechts für verlustig erklärt und jeder zu
einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Ko-
sten verurtheilt.

Aus dem Bezirksamt Eppingen:

[2] Corporal Carl Fried. Klingensfuß von
Sulzfeld.

Aus dem Oberamt Nastatt:

Soldat Robert Beckmann von Rothensfels.

Nr. 13,898. Die Conscriptionspflichten Johann
Joseph Zweisig von Mauer Loos-Nr. 18, und
Johann Bauer von Spechbach Loos-Nr. 33,
welche sich auf die öffentliche Aufforderung vom
2. Juni d. J., Nr. 10,210, nicht gestellt haben,
werden der Refraktion für schuldig, ihres Staats-
bürgerrechts für verlustig erklärt, und vorbehalt-
lich ihrer persönlichen Bestrafung Jeder zu einer
Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt.

Neckargemünd, den 28. Juni 1851.

Großh. Bezirksamt.

Nast.

Nr. 9,360. Nachdem Refrut Blasius Flaig
von kath. Tennenbronn sich auf die Aufforderung vom
4. Juni d. J., Nr. 6,031, nicht gestellt hat, wird
er der Refraktion für schuldig, deshalb des Staats-
und Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine
Geldstrafe von 800 fl. — und in die Kosten ver-
fällt, auch seine persönliche Bestrafung auf Betre-
ten vorbehalten.

Hornberg, den 24. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

L. Sachs.

Nr. 25,273. Der bisherige Bürgermeister Jo-
seph Zbach von Leiberstung hat sich aus dem Lande
entfernt, und ist auf die von dem Gerichte in der
Untersuchung wegen Unterschlagung erlassene öf-
fentliche Aufforderung vom 29. v. M., Nr. 22,240,
nicht zurückgekehrt. Derselbe wird deshalb nach
§. 9 des VI. Constitutions-Edikt vom 4. Juni
1808, und nach der Verordnung vom 17. Januar
1822, wegen beharrlicher Landesflüchtigkeit des
Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Bühl, den 29. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Beßinger.

[3] Nr. 8539. Nachstehende Amtsangehörigen,
welche sich im Verlaufe der Zeit unerlaubt von
Hause entfernt haben, werden nun aufgefordert,
sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und
über ihre unerlaubte Entfernung zu verantworten,
ansonst sie des Staats- und Gemeindegürgerrechts
für verlustig erklärt würden. 1) Von Haslach:
Carl Herrmann, Georg Kasper, Landolin Kasper,
Christian Neumaier, Arbogast Roser, Joseph
Herrmann, Joseph Uhl, Johann Dreier, Joseph
Bühler, Xaver Wachtler, Nikolaus Wachtler,
Serafin Schindele, Benjamin Armbruster, Xaver
Neumaier, Magnus Brufer. 2) Von Hausach:
Mezger Jakob Schmider, Gassenwirth Andreas
Schmider, Anselm Stähle, Casar Gleichauf,
Eufrosine Gleichauf, Klothilde Gleichauf, Joseph
Schweinbold, Matthä Blattner, Franziska Blatt-
ner, Johann Evang. Preuß, M. Anna Preuß. 3) Von Steinach:
Matthias Matt's Familie, Ursula Schwendemann,
Constantina, Augustina und Lorenz Matt, Matthias
Moshmann, dessen Ehefrau Helena Fir und deren
Kinder Constantin

und Carolina Wogmann, Kaver Wagner, dessen Frau und deren Kinder M. Anna, Magdalena, Kaver und Philipp Wagner, Georg Kaspar, Rosa Allgeier, Theresie Allgeier, Joseph Bet, Joseph Schwendemann, Marianna, Fabian, Genovefa und Klara Bet, Joseph Hansjakob, Landolin, Urban, Genovefa, Jäzilia und Creszentia Maier, Sebastian Schwab, Christian, Kaver und Johann Eble, Wallburga und Kaver Kaltenbach, Konrad Ringwald, Kaver Ringwald, Theresia Kraier, Kaver Buchholz, Anastasia Bohnert mit Kind, Georg Jättele, Andreas und Matthias Sädinger, M. Anna Mutschler, Joseph Hechinger, Joseph Schwendemann, Franz Anton Heigmann, Augustin Heigmann, M. Anna Maier, Kaver Maier, Kaver Dschwald, Lorenz Dschwald, Wilhelm und Philipp Kasper, Joseph und Matthias Krämer.

4) Von Sulzbach: Franziska Maier.

Haslach, den 17. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Nr. 10,985—10995. Wird der polizeilich angelegte Beschlag der Druckschriften:

Freiheitskämpfe in Baden und der Pfalz im Jahr 1849, von August Broß, Offizier im Bad. Volksh. St. Gallen. Scheitlin u. Zollikofer 1849;

Geschichte der 3 Volkshebungen in Baden, von Gustav Struve. Bern. Verlag von Jenni Sohn 1849;

Tagebuch eines politischen Flüchtlings, von A. Daulmann. St. Gallen bei Scheitlin und Zollikofer 1849;

Sturmlied er eines Wiener Flüchtling. Karlsruhe 1849;

Eiserne Ruthen, von Franz Joseph Egenter (Benedikt Dalei) 1850. Gedruckt auf Kosten des Verfassers;

Kurze Darstellung des Feldzuges in Baden und der Pfalz, von A. Zurlowsky, Generalstabskapitain. Bern. Verlag von Jenni Sohn 1849;

Was ist zu thun? Unmaßgebliches Gutachten, von R. Heinzen. Karlsruhe. Selbstverlag des Verfassers;

Einige Blicke auf die badisch-pfälzische Revolution, v. R. Heinzen. Bern. Druck und Verlag von Jenni Sohn 1849;

Die neue Zeit ein Volkskalender auf das Jahr I. vom 21. März 1850 bis 20. März 1851 der alten Zeit. (Herausgegeben von Gustav v. Struve.) Herisau 1849. Druck u. Verlag von M. Schöpferschen Buchhandlung;

Gedichte von Ludw. Fried. Schnauser. Biersfelden bei Basel. Druckerei von J. U. Walser 1849;

Der Völkerbund. Erstes Heft. Ausgabe für Frankreich. Herausgegeben von der Gesellschaft des Völkerbundes. Colmar. Marie einer der Verleger der Gesellschaft;

gerichtlich bestätigt, und sind alle diejenigen Exemplare, welche sich an Orten, die dem Pub-

likum zugänglich sind, oder im Buchhandel vorfinden, zu vernichten.

Carlruhe, den 23. Juli 1851.

Großh. Sadtamt.

Bed.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Die Brod- und Fourage-Lieferung für die in den Orten Constanz, Donaueschingen, Bellingen, Waldshut, Säckingen, Lörrach, Freiburg, Offenburg, Keßl, Kastatt, Carlruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau, Heidelberg, Mannheim und Mosbach, befindlichen Großherzoglich Badischen Truppen, während der vier Monate: September, Oktober, November und Dezember 1851, soll Mittwoch, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden. Die zur Uebnahme solcher Lieferungen Lusttragenden haben 1) die bei den Bezirksämtern und den betreffenden Garnisons-Commandantchaften, sowie bei dem unterfertigten Secretariat aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen, und Formulare zu den Soumissionen ebendasselbst unentgeltlich in Empfang zu nehmen; 2) die Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt, und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N.“ einzusenden, oder solche bis Mittwoch, den 13. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in die auf dem diesseitigen Bureau aufgestellte Soumissionslade einzulegen, weil so gleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der evangelischen Stadtkirche mit Eröffnung der Soumissionen der Anfang gemacht und jedes später kommende Angebot zurückgewiesen wird. 3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinverständliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumund- und Vermögenszeugniß, oder die Kriegsministerial-Verfügung beizulegen, wodurch derselbe von Verlage eines solchen Zeugnisses befreit wurde. Soumissionen, welchen diese Beilage fehlt, müssen unberücksichtigt bleiben. 4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen. Hierbei wird bemerkt, daß die Soumission für die Lieferung der an einem, mehreren oder allen oben bezeichneten Orten liegenden Truppen, von einem Uebnahmestlustigen geschoben kann, die Preise aber für jeden Gegenstand (Brod oder Fourage) und für jeden Ort einzeln angegeben sein müssen. 5) Die Soumissionen für Brod sind auf den Schuß à 7 Pfund 16 Loth, jene für die Fourage auf die leichte Ration, bestehend in 6 Messer Haber, 7 1/2 Pfund Heu und 4 1/2 Pfund Stroh zu stellen, und es ist der Preis für diese Haber-, Heu- und Stroh-Quantität je besonders anzugeben. 6) Für die Brod-Lieferung werden nur Inländer zugelassen.

Carlruhe, den 22. Juli 1851.

Secretariat des Großh. Kriegsministeriums.

Gempp.

Nr. 25,085. Carl Philipp Schäfer von Obermutschelbach, welcher sich vor mehreren Jahren von Hause entfernt hat, und über dessen Aufenthalt seither keine Nachricht eingegangen ist, wird auf Antrag seiner Ehefrau hiemit aufgefordert, innerhalb Jahresfrist seinen Aufenthaltsort namhaft zu machen, als er sonst für verschollen erklärt und sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegeben werden müßte.

Pforzheim, den 28. Juli 1851.

Großh. Oberamt.

Fecht.

[1] (Erbvorladung.) Dem seit vielen Jahren unbekannt wo abwesenden Peter Rechner von Tiefenbach fiel auf Ableben seiner Schwester Katharina Rechner von da, eine Erbschaft zu von 369 fl. 40 fr., derselbe wird deshalb hiermit aufgefodert, die Erbschaft

binnen drei Monaten entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, andernfalls solche lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Eppingen; den 26. Juli 1850.

Großh. Amtsrevisorat.
Scholderer.

[2] Nr. 4,357. Adam Schumacher, lediger Schreiner, geb. den 9. Mai 1830, ehelicher Sohn des den 4. Mai 1845 verstorbenen Bürgers und Landwirths Johann Schumacher, und der den 21. Februar dieses Jahrs verlebten Katharina, geb. Immenhöfer von Wödingen, diesseitigen Amtsbezirks, ist zum Theilerben der Letzteren berufen. Da er im vorigen Spätjahr nach Nordamerika ausgewandert ist, ohne bisher Nachricht von sich gegeben zu haben, also dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch mit dem Bedeuten aufgefordert, sich

binnen drei Monaten entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zum Erbschaftsantritt zu melden, indem sonst die Vertheilung der Masse so geschehen werde, als wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 24. Juli 1851.

Großh. Amtsrevisorat.
Glaßner.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Durlach:

[2] Franz Adolph Sporer'schen Eheleute von Weingarten, auf Dienstag, den 12. k. M., Vormittags, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[2] Der nach Amerika ausgewanderte Valentin Reumair von Fischerbach hat um nachträgliche Staatsurlaubnis zur Auswanderung nachgesucht, auf Montag, den 11. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

Die ledige Magdalena Lauinger von Bunsenbach, auf Donnerstag, den 7. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Franz Michael Dohs, Schuhmachermeister, mit seiner Ehefrau Theresia, geb. Gerstner von Bölfersbach, auf Montag, den 18. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] Wilh. Bellm Wittwe von Weiler mit ihrem Sohn Joseph und Wilhelm Wiesenmair von da, mit Familie, auf Montag, den 18. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der ledige Bauer Carl Morlock von Huchensfeld, auf Samstag, den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

Die Bernhard Waker's Eheleute und Adam Maß von Weiler, auf Dienstag, den 5. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Mundtods-Erklärungen.

Nr. 25,343. Der ledige großjährige Johann Wäldlele von Affenthal wurde wegen Blödsinnes entmündigt, und Peter Murb von da als Vormund für ihn aufgestellt.

Bühl, den 29. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Bezinger.

Nr. 25,342. Die ledige großjährige Elisabetha Götz von Altschweier wurde wegen Blödsinnes entmündigt, und Ruppert Reinschmitt von Kappel als Vormund für sie aufgestellt.

Bühl, den 29. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Bezinger.

Nr. 13,365. Benedikt Spitzmüller von Reichenbach wurde heute als Rechtsbeistand für den Silvester Finkenzeller von da, nach Vorschrift des L.-R.-G. 499 vorschriftsmäßig verpflichtet, was hiermit veröffentlicht wird.

Gengenbach, den 24. Juli 1851.

Großh. Bezirksamt.

Vode.

Kaufanträge.

[2] Nr. 29,46. (Versteigerung von Schiffergerechtigkeiten.) In Sachen der badischen allgemeinen Versorgungsanstalt in Karlsruhe, gegen die Wittwe Emilie Mors, geb. Rindeschwender zu Freiburg, Forderung, resp. Abtretung von Unterpändern betreffend, werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 10. Juli d. J., Nr. 12,351 am

Dienstag, den 26. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause ungefähr 8,300 schifferrechtliche Gerechtigkeiten gräflich Gronsfeld'schen und Ant. Dürr'schen Stammes, nebst den dazu gehörigen Sägmühlen, Waldungen und Flosfrech-

ten, mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Gernsbach, den 23. Juli 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Vollrath.

[1] Da bei der unter'm 7. Juni d. J., auf dem Gemeindehaus zu Nordrach stattgefundenen ersten geschlossenen Hofgutsversteigerung im Zwangswege des Partikulier Louis Stecher von Carlsruhe, (ehemaliges Silber'sche Hofgut zu Lindach, Gemeinde Nordrach) der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird dieses nun in Folge verehrlichen Amts-Beschlusses vom 22. d. M., Nr. 11,691, zum zweitenmal am

Dienstag, den 26. August 1851,

Vormittags 9 Uhr,

in hiesiger Stadtkanzlei mit dem Anhange öffentlich versteigert, daß dabei der endgültige Zuschlag erfolge, — wenn auch der Schätzungspreis nicht geboten werden sollte.

Das fragliche Hofgut besteht in folgenden Realitäten, theils in der Gemarkung Zell a. S., theils in der Gemarkung Nordrach, und theils in der Gemarkung Schwaibach.

- 1) Ein einstöckiges, von Stroh gedecktes Bauernhaus mit Scheuer und Stallung, nebst 2 Sester Hofraithe.
- 2) Ein Leibgedingshaus mit Scheuer u. Stallung, mit Stroh gedeckt, nebst 5 Mefle Hofraithe.
- 3) Ein Bad- und Waschhaus mit Ziegel gedeckt.
- 4) Die Hälfte an einer Mahlmühle.
- 5) 22 Mefle Gemüsgarten.
- 6) 22 1/4 Morgen Mattfeld.
- 7) 28 2/3 Morgen Ackerfeld.
- 8) 34 1/2 Morgen Tannenwald, und
- 9) 4 Morgen Reutfeld.

Zell a. S., den 25. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Lechleitner.

vd. Bruder.

[2] In Folge richterlicher Verfügung wird der den minderjährigen Kindern des verstorbenen Kammerdieners Ludwig Fischer dahier gehörige 1 Morgen Acker am Mühlburger Weg, unten auf den Landgraben stoßend, neben Ludwig Müller und Tanzlehrer Lanzer,

Montag, den 11. August l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dieseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 750 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 26. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

L. Frey.

vd. Müller.

[2] In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Maurermeisters Jakob Schumacher dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus, mit zweistöckigem angebauten Stiegenhaus am Eck der Adler- und Steinstraße Nr. 27, neben Schreinermeister Gambs,

Donnerstag, den 28. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bei dieseitiger Stelle zum erstenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 8,500 fl. oder mehr geboten ist.

Carlsruhe, den 26. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

B. B. d. B.

L. Frey.

vd. Müller.

[2] Samstag, den 21. künftigen Monats, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Rathhause hier, das dem Kronenwirth Georg Jakob Kaufmann und seinen Kindern gemeinschaftlich gehörige Wirthshaus, mit der ewigen Schildgerechtigkeit zur Krone versehen, nebst einem zweistöckigen Querbau und Scheuer und Stallung und Hofraithe mitten im Ort, einerseits das Allmendgäßchen, andererseits Daniel Bögele, hinten Christian Bollmer V., vornen die Hauptstraße, der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der Schätzungspreis ist — 5000 fl.

Knielingen, den 23. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Bollmer.

Dundenheim. (Mühlenersteigerung.) Da bei der am 18. v. M. abgehaltenen Versteigerung der zur Gantmasse des Müllers Nicolaus Roth dahier gehörigen Mühle, diese den Schätzungspreis nicht erreicht hat, so wird dieselbe, wie sie in Nr. 46 und 47 dieses Blattes beschrieben ist,

Mittwoch, den 13. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Lindewirthshause dahier mit dem Bemerkten nochmals öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Dundenheim, den 26. Juli 1851.

Das Bürgermeisteramt.

Reichenbach.

Offene Stelle.

[1] Nr. 3,339. Unsere zweite Gehilfenstelle mit 400 fl. Gehalt ist erledigt worden, und sogleich oder in thunlicher Bälde wieder zu besetzen. Hierauf Reflectirende wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde melden.

Bruchsal, den 30. Jul 1851.

Großh. Obereinnehmeri.

Sachs.